

20 Jahre Corso-Leopold – ein Erlebnis

# Es gibt was auf die Sinne

**SCHWABING** Wer vor 20 Jahren dabei war, wird den Corso heute nicht mehr wiedererkennen. Er ist groß geworden, erwachsen. Was er sich damals vorgenommen hat, kann er jetzt realisieren. Zeigen, wie Künste und Kulturen Schwabing zum Ereignis machen, was eine Straße wirklich ist. Ein Ereignisraum der ungeahnten Möglichkeiten, ein Blick in die Zukunft des öffentlichen Raums. Das Corso-Programm bietet den hunderttausend Besuchern eine Vielfalt an Spektakeln. Das alles ohne Eintritt, zwei Tage lang und auf dem schönsten Boulevard Münchens.

Dazu gibt es gehörig was auf die Sinne. Man redet von Gott und dem Humanismus, hört Klassik und Beatboxer, Bob Dylan und Volksmusik, Volksredner und Comedians. Man sieht Theater und Kunsthand-

werk, ruht sich gemütlich in den Biergärten aus und freut sich über die Flaneure aus Nah und Fern. Bis in die Nacht wird gefeiert, mit Livemusik für jeden Geschmack.

„Guerilla Lighting Deutschland“ und das Studio Roucka werden durch die Gassen Altschwabings ziehen und erleuchten mit batteriebetriebenen, mobilen Highend-LED-Lampen und Farbfiltern den düsteren Nikolaiplatz, die von der Räumung bedrohte Wagnerburg/Schwabinger Podium und ein leerstehendes Gebäude am Wedekindplatz. Das Ganze wird mit vier Beamern live in das Zelt des Corso Leopold übertragen. Dort ist auch der Start am Samstag um 21 Uhr.

Alle Informationen über das Programm finden sich im Internet auf [www.corso-leopold.de](http://www.corso-leopold.de).

ska



## Modellbauer ankern am Mollsee

**SENDLING-WESTPARK** Ahoi und volle Fahrt voraus, wer sich für Schiffe aller Art interessiert, sollte am Samstag, 9. Mai, zwischen 9.30 und 16 Uhr am Mollsee im Westpark vorbeischaun. Dort findet nämlich das Schiffs-Modellbau Gemeinschaft (SMG) Wolpertinger

statt. „Bei uns gibt es fast alle Arten von Schiffen zu bestaunen, von historisch bis hin zu zeitgenössischen Modellen“, sagt Norbert Hauslohner, zweiter Vorsitzender der SMG Wolpertinger. Für alle Interessenten wird ein Info-Pavillon aufgebaut, wo auf Wunsch sämtliche Modelle erklärt wer-

den. „Bei der Schaufahrt haben wir Schlepper, spritzende Löschboote, Rettungskreuzer, U-Boote, Motoryachten und Segelboote in allen Größen von zehn Zentimetern bis hin zu zwei Metern Länge dabei“, sagt Hauslohner. Wer möchte, darf auch gerne selbst Kapitän spielen und ein Boot steuern.